

Test 1. Lektion 1

1 Was haben diese Leute im Sommer gemacht? Schreibe.

- 1) Lina — viel wandern → Lina ist viel gewandert.
- 2) Miriam — in der Sonne liegen → Miriam hat viel in der Sonne gelegen
- 3) Vera — viel Rad fahren → Vera ist viel Rad gefahren
- 4) Sandra — viele Bücher lesen → Sandra hat viele Bücher gelesen
- 5) Felix — schwimmen → Felix hat geschwommen
- 6) Jakob — Fußball spielen → Jakob hat Fußball gespielt

2 Was möchten diese Kinder werden? Schreibe.

- 1) Tina liebt Tiere, deshalb möchte sie Tierärztin werden.
- 2) Marcus arbeitet am Computer gern, deshalb möchte er Informatiker werden
- 3) Ines schneidet gern, deshalb möchte sie Schneiderin werden.
- 4) Florian malt gern, deshalb möchte er Maler werden
- 5) Stephanie kocht gern, deshalb möchte sie Kochin werden
- 6) Gerd hilft dem Vater bei der Autoreparatur gern, deshalb möchte er Automechaniker werden.

3 Wie sind die Fragen? Schreibe.

- 1) Woher kommst du? — Ich komme aus Poltawa.
- 2) Hast du Haustiere ? — Nein, ich habe keine Haustiere.
- 3) Was ist dein Hobby ? — Mein Hobby ist Gitarre.
- 4) Was ist dein Vater ? — Er ist Bauarbeiter.
- 5) Was ist deine Telefonnummer? — 734 25 16.

4 Was sind deine Verwandten von Beruf? Schreibe.

Meine Mutter arbeitet als Ärztin in einem Krankenhaus.
Mein Vater ist Automechaniker in einer Autowerkstatt.
Mein Onkel ist Bankier auf einer Bank. Meine
Tante ist Verkäuferin in einem Supermarkt. Meine
Onca ist Pädagogin an einer Uni. Mein Opa ist schon
Rentner. Meine Kusine ist Studentin.

Test 1. Lektion 1**1 Was haben diese Leute im Sommer gemacht? Schreibe.**

- 1) Lara — viel reisen → Lara ist viel gereist.
- 2) Stefan — Basketball spielen → Stefan hat viel Basketball gespielt
- 3) Christine — ans Meer fahren → Christine ist ans Meer gefahren
- 4) Michael — im Wald spazieren gehen → Michael ist im Wald spazierengegangen
- 5) Sabine — Freunde besuchen → Sabine hat Freunde besucht
- 6) Lars — fotografieren → Lars hat fotografiert

2 Was möchten diese Kinder werden? Schreibe.

- 1) Nadine spielt Musik gern, deshalb möchte sie Musikerin werden.
- 2) Tom lernt Chemie gern, deshalb möchte er Chemiker werden.
- 3) Carola treibt gern Sport, deshalb möchte sie Sportlerin werden.
- 4) Sabine spielt gern im Schultheater, deshalb möchte sie Schauspielerin werden.
- 5) Leon fotografiert gern, deshalb möchte er Fotograf werden.
- 6) Nicole lernt gern Fremdsprachen, deshalb möchte sie Dolmetscherin werden.

3 Wie sind die Fragen? Schreibe.

- 1) Wie alt bist du? — Ich bin 15.
- 2) Hast du Geschwister? ? — Ja, ich habe zwei Geschwister.
- 3) Was ist dein Lieblingsfach? ? — Mathematik.
- 4) Was ist deine Tante? ? — Sie ist Schneiderin.
- 5) Wie ist deine Adresse? ? — Heinestraße 14.

4 Was möchten ihr — deine Freunde und du — werden? Schreibe.

- Anna singt gut, deshalb möchte sie Sängerin werden.
Vlad spielt Computer gern, deshalb möchte er Programmierer werden.
Olga schneidet gern, deshalb möchte sie Schneiderin werden.
Maria hat Kinder gern, deshalb möchte sie Lehrerin oder Kindergärtnerin werden.
Ich mag Fremdsprachen, deshalb möchte ich Reiseführer werden.

1

Test 2. Lektion 2

Variante

1 Ergänze die Sprichwörter.

- 1) Ende gut, alles gut.
- 2) Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute.
- 3) Freunde erkennt man in der Not.
- 4) Wer die Wahl hat, hat die Qual.

2 Finde passende Verben. Schreibe die Wortverbindungen richtig.

- die Spielsachen/gießen — die Spielsachen aufräumen
die Blumen/gehen — die Blumen gießen
die Wäsche/wischen — die Wäsche bügeln
den Fußboden/~~aufräumen~~ — den Fußboden wischen
einkaufen/bügeln — einkaufen gehen

3 Wem gehören die Sachen! Schreibe.

Pullover, weiß	—	eine unbekannte Dame
Kopftuch, blau	—	der junge Radfahrer
Mantel, grau	—	meine alte Oma
Bluse, rosa	—	der kleine Peter
Shorts, braun	—	unsere gute Nachbarin

Der weiße Pullover gehört dem kleinen Peter. Das blaue Kopftuch gehört meiner alten Oma. Der graue Mantel gehört unserer guten Nachbarin. Die rosa Bluse gehört einer unbekannteten Dame. Die braune Shorts gehören dem jungen Radfahrer.

4 Was isst deine Familie zum Frühstück! Schreibe.

Ich möchte morgens zum Frühstück meistens immer nur Schokoladenflakes oder Nutella Brot essen. Manchmal essen wir Brötchen mit Wurst, Eier und Salat. Unsere Familie isst auch Joghurt oder Quark mit Vanillpulver und Obst. Wir trinken Tee, Saft, heiße Schokolade, Kaffee.

1 Ergänze die Sprichwörter.

- 1) Der Appetit kommt beim Essen.
- 2) Aller Anfang ist schwer
- 3) Morgenstund hat Gold im Mund
- 4) Ohne Fleiß kein Preis

2 Finde passende Verben. Schreibe die Wortverbindungen richtig.

- ~~das Geschirr~~/decken — das Geschirr spülen
 Staub/waschen — Staub wischen
 den Tisch/bringen — den Tisch decken
 die Wäsche/wischen — die Wäsche waschen
 das Zimmer in Ordnung/~~spülen~~ — das Zimmer in Ordnung bringen

3 Wem gehören die Sachen! Schreibe.

Kleid, blau

Socken, schwarz

Jacke, rot

T-Shirt, grün

Rock, lila

der junge Lehrer

das kleine Mädchen

meine gute Freundin

dein neuer Freund

der neue Mitschüler

Das blaue Kleid gehört meiner guten Freundin. Die schwarze Socken gehören dem neuen Mitschüler. Die rote Jacke gehört dem jungen Lehrer. Das grüne T-Shirt gehört deinem neuen Freund. Der lila Rock gehört dem kleinen Mädchen.

4 Was isst deine Familie zu Mittag! Schreibe.

Gewöhnlich gibt es in unserer Familie zu Mittag Suppen, Fleisch oder Fisch mit Beilage, Salat und Nachtisch. Wir essen Hühnersuppe oder Gemüsesuppe, Schnitzel mit Reis oder Zwiebfisch mit Püree, Buletten mit Nudeln. Es gibt oft Obst oder Kuchen, Saft oder Tee.

1

Test 3. Lektion 3

Variante

1 Welche Wörter passen hier! Schreibe.

Fernsehen
Theate R
Anz E ige
Mus I k
öffnungszeit
Gal E rie
E ntrittskarte
Konzer T

2 Welche Aktivitäten in der Freizeit findest du langweilig, welche — gefährlich! Schreibe.

Langweilig finde ich joggen, simsen,
faulenzen, fotografieren
Gefährlich finde ich Bungee-Springen, surfen
und Mountainbiking

3 Schreibe die fehlenden Präpositionen und Artikel, wo es nötig ist.

- 1) Im Café haben wir Buletten und einen Salat bestellt.
- 2) Das Wochenende habe ich zu Hause verbracht.
- 3) Möchtest du morgen ins Konzert gehen? Es beginnt um 18 Uhr.
- 4) Am Samstag kann ich leider nicht, ich fahre zu meinem Opa nach Odessa.
- 5) Ich bin gestern in den Zoo gegangen.

4 Wie sieht diese Person aus! Beschreibe sie.



Das ist Wolfgang Amadeus Mozart. Er war ein deutscher Komponist. Er hatte blonde Haare, blaue Augen, eine gerade Nase und volle Lippen. Er war nicht gross von Wuchs. Er trug auch eine weiss gepuderte Perücke. Das Bild zeigt einen kleinen pockennarbigem Mann.

Test 3. Lektion 3

1 Welche Wörter passen hier? Schreibe.

F E r i e n

S t r a n d

H a l l e n b a d

F o t o a p p a r a t

P a r a s a i l i n g

M u s c h e l n

s c h n o r c h e l n

s e g e l n

2 Welche Aktivitäten in der Freizeit findest du interessant, welche sind passiv? Schreibe.

Interessant finde ich das Inline-Skaten, das Bungee-Springen, das Radfahren, das Parkour.

Passiv sind das Indoor Skydiving, das Fallschirmsprung, das Rafting, die Eisdisco, das Klettern.

3 Schreibe die fehlenden Präpositionen und Artikel, wo es nötig ist.

1) Wir sind lange im Park spazieren gegangen.

2) Wann kommst du nach Hause? — Ich glaube, um drei Uhr.

3) Meine Schwester kommt am Montag, sie wohnt jetzt in Ternopil.

4) Möchtest du ins Kino gehen? Ich habe eine Kinokarte übrig.

5) Wir gehen morgen in eine Ausstellung, dort kann man schöne Bilder sehen.

4 Wie sieht diese Person aus? Beschreibe sie.



Das ist Marlene Dietrich. Sie war eine deutsche Schauspielerin und Sängerin. Sie hat lockige Haare, große blaue Augen, eine gerade Nase und schmale Lippen. Mit ihrer kühlen und mysteriösen Schönheit verkörpert sie das Ideal der 30er Jahre.

1. Semester. Lexik

Variante

1 Was passt nicht! Streiche durch.

- 1) Show, Quiz, Nachrichten, ~~Fernsehen~~, Serie;
- 2) reisen, lesen, arbeiten, in der Sonne liegen, schwimmen;
- 3) Café, Kino, Museum, Ausstellung, Freizeit;
- 4) Yoga, Judo, Fahrrad, Jogging, Boxen;
- 5) Kunst, Sport, Gebiet, Literatur, Mode, Musik.

2 a) Wie heißen diese Sportarten! Schreibe.



- 1) Schwimmen ; 2) Reiten ; 3) Judo ;
 4) Biathlon ; 5) Segeln .

b) Welche von diesen Sportarten hast du schon mal getrieben! Welche möchtest du mal ausprobieren! Ergänze die Sätze.

Ich habe schon mal Judo, Eishockey, Boxen getrieben.

Ich treibe jetzt Karate, Handball, Basketball.

Ich möchte mal Segeln, Streetball, Rudern ausprobieren.

3 Was kann man in diesen Abteilungen kaufen! Schreibe.

Lebensmittel: Gemüse, Obst, Brot, Süßigkeiten, Saft, Mineralwasser, Fleisch, Fisch, Wurst, Würstchen, Milch, Joghurt, Mayonnaise, Ketchup, Sahne, Bonbons, Meeresfrüchte, Spaghetti, Nudeln, Käse, Gewürzgurken, Mais, Reis, Haferflocken, Nutella.

Herrenkleidung: Jacken, Mäntel, Hemden, Hosen, Shorts, Socken, Schuhe, Anzüge, Westen, Pyjamas, Bademäntel, Jogginghosen, Boots, Sneaker, Schnürschuhe, Pullover, Strickjacken, T-Shirts, Parka, Sweatshirts, Skinny.

I. Semester. Lexik

Variante

1 Was passt nicht! Streiche durch.

- 1) Rad fahren, joggen, wandern, ~~Musik hören~~, Fußball spielen;
- 2) Serie, Komödie, Trickfilm, Reportage, Krimi;
- 3) Eintrittskarte, Fernsehprogramm, Reihe, Kino, Kasse;
- 4) Bungeejumping, Mountainbiking, Jonglieren, Snowboarding;
- 5) das Model, der Sänger, der Modemacher, der Superstar, der Schauspieler.

2 Wie heißen diese Sportarten! Schreibe.



- 1) Boxen ; 2) Skifahren ; 3) Rudern ;
4) Basketball ; 5) Tennis .

b) Welche von diesen Sportarten hast du schon mal getrieben! Welche möchtest du mal ausprobieren! Ergänze die Sätze.

Ich habe schon mal Joggen, Radfahren getrieben.

Ich treibe jetzt Tanzen und Aerobic.

Ich möchte mal Aikido, Yoga, Judo ausprobieren.

3 Was kann man in diesen Abteilungen kaufen! Schreibe.

Schuhe: Herrenschuhe, Boots, Schnürboots, Leder-Boots, Sneaker, Thermo-Boots, Stiefelette, Schnürer, Slipper, Stiefel, Pumps, Ballerinas, sandaletten, Hausschuhe, Spitzer Pumps, Schnür-Boots, Sportschuhe, Gefütterter Boots, Lederstiefel.

Damenkleidung: Jacken & Mäntel, Ponchos, Pullover, Strickjacken, Sweatshirts, Sweatjacken, Blusen, Tuniken, Shirts, Tops, Kleider, Jumpsuits, Jeans, Hosen, Socken, Strumpfhosen, BHs, Softshelljacken, Pyjamas, Nachthemden, Bademäntel.

I. Semester. Lexik

4 Kreuze die richtige Variante an.

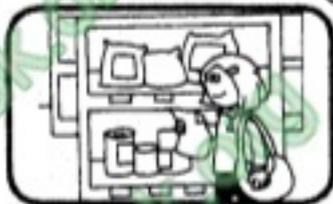
- 1) Es ist allen bekannt, dass Mountainbiking sehr _____ ist.
 A) langweilig B) gefährlich C) schnell
- 2) Im _____ läuft seit gestern ein neuer interessanter Film.
 A) Theater B) Kino C) Museum
- 3) Gefällt dir diese rote Jacke? — Nein, die ist total _____.
 A) hässlich B) cool C) elegant
- 4) Welches _____ hast du am liebsten? — Orangensaft.
 A) Speise B) Hauptgericht C) Getränk
- 5) Die Fußball-Welt _____ fand 2006 in Deutschland statt.
 A) -meisterschaft B) -verein C) -mannschaft
- 6) Fast jeden Tag kann man diese _____ sehen.
 A) Film B) Moderator C) Serie

5 Was macht Sophie gern (+), was nicht gern (-)! Schreibe.



+

-



Sophie deckt gern den Tisch, kocht gern, geht gern einkaufen, räumt gern das Geschirr auf. Sophie macht die Hausaufgaben nicht gern, wischt den Fußboden nicht gern, wäscht die Wäsche nicht gern, saugt nicht gern staub.

I. Semester. Grammatik

1 Wessen Sachen sind das! Schreibe.

Lea

der kleine Bruder

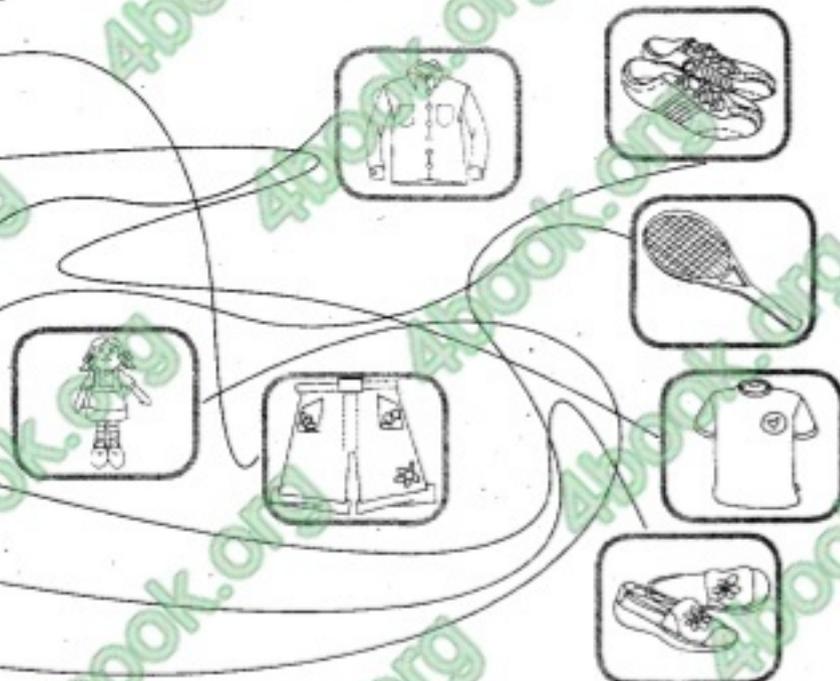
Lars

ein bekannter Tennisspieler

Maja

der neue Fußballspieler

meine jüngere Schwester



Das sind Leas Shorts, das T-Shirt des kleinen Bruders.

Das ist Lars Hemb, der Tennisschläger eines bekannten Tennisspielers. Das sind Majas Sandaletten, die Fußballschuhe eines neuen Fußballspielers, die Puppe meiner jüngerer Schwester

2 Welches Reflexivpronomen passt! Kreuze an.

	mich	dich	sich	uns	euch	
1			x			immer schick an.
2			x			deine Familie im Sommer?
3	x					immer kalt.
4				x		zum letzten Mal gesehen?
5					x	morgen treffen?
6		x				nach der schweren Arbeit ausgeruht?

3 Welches Personalpronomen passt! Schreibe es in der richtigen Form.

1) Von wem hast du diese E-Mail bekommen? — Von Martin.
Er schreibt mir oft.

2) Liebe Silke! Ich gratuliere dir zu deinem Geburtstag!

I. Semester. Grammatik

- 3) War Peter da? — Ja, ich habe ihn vor einer Minute gesehen.
- 4) Wir warten noch auf Lara. Sie hat uns gesagt, sie kommt bald.
- 5) Liebe Nicole, lieber Klaus! Ich wünsche euch alles Beste zu Weihnachten!
- 6) Schreibst du oft deiner Freundin? — Ja, und ich bekomme auch oft Briefe von ihr.
- 7) Ist das Veronika? — Wo ist sie? Ich sehe sie nicht.
- 8) Hier auf dem Foto ist unser Opa. Wir fahren bald zu ihm.

4 Welche Folgen hat das! Forme die Sätze um.

- 1) Tim kauft oft neue CDs, denn er hört gern Musik. — Tim hört gern Musik, deshalb kauft er oft neue CDs.
- 2) Katja zieht ein leichtes Sommerkleid an, denn es ist sehr warm. — Es ist sehr warm, deshalb zieht Katja ein leichtes V.
- 3) Tobi bekommt oft Preise bei Sportwettkämpfen, denn er ist ein guter Sportler. — Tobi ist ein guter Sportler, deshalb bekommt er oft Preise bei Sportwettkämpfen.
- 4) Karin möchte Schneiderin werden, denn sie näht gern. — Karin näht gern, deshalb möchte sie Schneiderin werden.
- 5) Heute steht Nadine spät auf, denn es ist Sonntag. — Es ist Sonntag, deshalb steht Nadine heute spät auf.

5 Wie war es früher! Schreibe den Text im Präteritum.

Toms Bruder Denis ist 9 Jahre alt. Er geht zur Schule. Er steht meistens um 7 Uhr auf, wäscht sich, zieht sich an, frühstückt und fährt in die Schule. Nach den Stunden kommt er nach Hause, isst zu Mittag und macht seine Hausaufgaben. Nachmittags spielt er auch mit seinen Freunden. Abends sieht er manchmal fern oder spielt am Computer. Um 9 Uhr geht er schlafen.

Toms Bruder Denis war 9 Jahre alt. Er ging zur Schule. Er stand meistens um 7 Uhr auf, wusch sich, zog sich an, frühstückte und fuhr in die Schule. Nach den Stunden kam er nach Hause, aß zu Mittag und machte seine Hausaufgaben. Nachmittags spielte er auch mit seinen Freunden. Abends sah er manchmal fern oder spielte am Computer. Um 9 Uhr ging er schlafen.

I. Semester. Grammatik

Variante _____

1 Wessen Sachen sind das? Schreibe.

Sarah	
die ältere Schwester	
Hans	
mein lieber Vater	
Tom	
eine bekannte Schauspielerin	
ein deutscher Musiker	

Das sind Sarahs Bluse, das Kleid der älteren Schwester. Das sind Hans Inliner, der Rucksack meines liebem Vaters. Das ist Toms Jacke, das Auto einer bekannten Schauspielerin, die Gitarre eines deutschen Musiker

2 Welches Reflexivpronomen passt? Kreuze an.

		mich	dich	sich	uns	euch	
1	Nach dem Waschen trocknet			x			Peter schnell ab.
2	Wann haben wir				x		zum letzten Mal getroffen?
3	Interessierst du		x				für Geschichte?
4	Seht ihr					x	oft?
5	Nach der schweren Arbeit möchte			x			die Mutter ausruhen.
6	Vor dem Schlafengehen wasche ich	x					immer warm.

3 Welches Personalpronomen passt? Schreibe es in der richtigen Form.

- 1) Mein Freund lebt in München. Ich bekomme oft E-Mails von ihm.
- 2) Wo warst du gestern? Wir haben sehr lange auf dich gewartet.

I. Semester. Grammatik

- 3) Wir alle waren in der Disko. — Echt? Ich war auch dort, aber habe euch nicht gesehen.
- 4) Meine Mutter hat immer viel zu tun, und ich helfe ihr im Haushalt.
- 5) Ich mache morgen eine Party. Kannst du zu mir kommen?
- 6) Nina treibt Sport, ich sehe sie oft in dieser Sporthalle.
- 7) Lieber Matthias! Wir wünschen dir alles Beste im neuen Jahr!
- 8) Fahrt ihr zur Oma? — Nein, sie besucht uns.

4 Welche Folgen hat das! Forme die Sätze um.

- 1) Daniel nimmt heute seinen Tennisschläger mit, denn er möchte Tennis spielen. — Daniel möchte heute Tennis spielen, deshalb nimmt er seinen Tennisschläger mit.
- 2) Christine zieht eine warme Jacke an, denn es ist heute kalt. — Es ist heute kalt, deshalb zieht Christine eine warme v.
- 3) Bettinas Eltern schenken ihr eine neue CD, denn sie hat heute Geburtstag. — Bettina hat heute Geburtstag, deshalb schenken die Eltern!
- 4) Tanja möchte Malerin werden, denn sie malt sehr gern. — Tanja malt sehr gern, deshalb möchte sie Malerin werden.
- 5) Leon kauft neue Schuhe, denn seine alten sind schon klein. — Leons alten Schuhe sind schon klein, deshalb kauft er neue

5 Wie war es früher! Schreibe den Text im Präteritum.

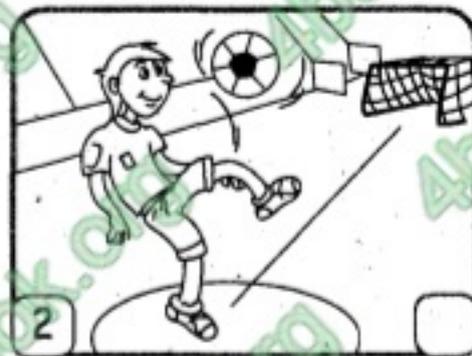
Sabine ist Schülerin und geht in die achte Klasse. Jeden Tag hat sie sechs Stunden in der Schule. Ihre Lieblingsfächer sind Deutsch und Mathe. Zweimal in der Woche besucht sie das Schwimmbad und schwimmt dort zwei Stunden. Das Wochenende verbringt sie mit ihrer Familie. Sie fahren zu ihren Verwandten oder gehen ins Kino. Abends schreibt sie E-Mails, liest Bücher oder sieht fern.

Sabine war Schülerin und ging in die achte Klasse. Jeden Tag hatte sie 6 Stunden in der Schule. Ihre Lieblingsfächer waren Deutsch und Mathe. Zweimal in der Woche besuchte sie das Schwimmbad und schwamm dort zwei Stunden. Das Wochenende verbrachte sie mit ihrer Familie. Sie fahren zu ihren Verwandten oder gingen ins Kino. Abends schrieb sie E-mails, las Bücher oder sah fern.

I. Semester. Lesen

Variante

1 Lies den Text und kreuze passende Bilder an.



Basti liegt im Bett, einen dicken Schal um den Hals und eine kühle Kompresse auf der Stirn. Vom Nachbarhaus **dröhnt** der Fernseher **herüber** (гримить). Dort läuft ein Fußballspiel. Der Nachbar — Herr Peters — ruft: «Jetzt **schieß** (бий) doch endlich mal aufs Tor!» Beim Fußball **fiebert** Herr Peters immer total **mit** (уболюває).

«Mama, ich will auch Fußball sehen», **quengelt** (скиглити) Basti.

«Mit Kopfweg kann man kein Fernsehen schauen», sagt Mama.

«Dann will ich aber **raus** (на вулицю) und wenigstens Fußball spielen!»

«Nein, keine wilden Spiele heute! Du bist krank. Heute bleibst du im Bett», antwortet Mama. «Wenn ich nicht Fußball spielen darf, werde ich noch viel kränker», sagt Basti. Aber Mama lacht nur und deckt ihn sehr fest zu. Basti liegt **ungefähr** (близько) eine Minute lang still unter seiner Decke. Dann springt er aus dem Bett und nimmt seinen Ball. Er kann ihn ja ein bisschen im Zimmer **herumrollen** (поганяти). Das ist nicht wild. Er ist ganz still.

Vorsichtig rollt er den Ball mit einem Fuß. Mama hört ihn nicht. Basti kickt fester. Mama hört ihn immer noch nicht. Da **dribbelt** Basti **mit dem Ball** (веде м'яч) ganz eng am Fuß um die Spielzeugautos auf seinem Teppich herum. Dann schlägt er gegen den Ball, und schon segelt der Ball in perfekter Fluglinie durch die Luft.

«Tooor!», schreit Herr Peters aus dem Nachbarhaus. «**Klirr** (Дзеньь)!\», macht die Lampe im Kinderzimmer. Na ja, vielleicht **waren** Bastis **Beine** doch noch ein bisschen zu **wackelig** (стояв нетвердо на ногах). Da kommt Mama ins Zimmer herein. «Basti! Du kannst doch nicht im Kinderzimmer Fußball spielen!»

«Aber irgendwo muss ich doch spielen können», **beklagt** er sich (жаліється).

«Also gut, wenn du morgen kein Fieber mehr hast», **verspricht** (обіцяє) ihm Mama. «Ich möchte ja nicht, dass du noch dein ganzes Zimmer **zerstörst** (зруйнував).»

I. Semester. Lesen

Am nächsten Tag ist das Fieber wirklich weg, und auch Bastis Kopf tut ihm nicht mehr weh. Nur seine Beine sind noch ein bisschen wackelig, aber das sagt er Mama lieber nicht.

«Spiel nicht so wild», sagt ihm Mama. «Nein, nein», murmelt Basti.

Ganz **sanft** (м'яко) kickt er den Ball über die Wiese. Das ist nicht wild. Aus dem Nachbarhaus hört er den Fernseher. Diesmal spielt eine andere Mannschaft, aber Herr Peters geht **trotzdem** (незважаючи на це) voll mit:

«Nun schieß doch endlich!», ruft er. Mit dem Ball ganz eng am Fuß tanzt Basti um den Apfelbaum herum. Nun kickt er, und schon segelt der Ball in perfekter Fluglinie durch die Luft. «Toooor!», schreit Herr Peters aus dem Nachbarhaus.

«Klirrrr», macht die große Fensterscheibe im Wohnzimmer.

Na ja, mit wackeligen Beinen kann halt auch Basti nicht so richtig zielen.

Nach Luise Holthausen

2 Sind die Sätze richtig (r) oder falsch (f)! Kreuze an.

	r	f
1 Basti spielt mit Herrn Peters Fußball.		x
2 Basti ist krank und liegt im Bett.	x	
3 Bastis Mutter sagt, er darf nicht fernsehen.	x	
4 Der Junge sagt, vom Fußball ist er kränker.		x
5 Basti hat zuerst die Lampe in seinem Zimmer kaputt gemacht.	x	
6 Am nächsten Tag hat Basti keine Kopfschmerzen mehr.	x	

3 Was passt zusammen! Trage die Buchstaben in die Kästchen ein.

C 1) Der Nachbar sieht

E 2) Die Mutter sagt,
mit Kopfweh kann man

A 3) Die Mutter kommt ins Zimmer
herein,

F 4) Wenn Basti morgen kein
Fieber hat,

D 5) Am nächsten Tag sind seine
Beine

B 6) Der Junge kickt,

A) und Basti legt sich
wieder ins Bett.

B) und der Ball fliegt durch
die Luft.

C) ein Fußballspiel im
Fernsehen.

D) ein bisschen wackelig.

E) kein Fernsehen schauen.

F) darf er Fußball spielen.

I. Semester. Lesen

Variante

1 Lies den Text und kreuze passende Bilder an.

**DOKTOR ALLWISSEND** (всезнайко)

Es war einmal ein armer Bauer namens Krebs, er fuhr mit zwei Ochsen **Holz** (дерево) in die Stadt und verkaufte es an einen Doktor. Der Doktor war sehr reich, und der Bauer wollte wissen, wie man ein Doktor werden kann. Der Doktor antwortete ihm: «Kauf dir ein ABC-Buch, so eins, wo vorne ein Hahn **drin ist** (усередині); verkauf deinen Wagen und deine Ochsen und kauf dir gute Kleidung. Lass dir auch ein Schild mit den Worten «Ich bin der Doktor Allwissend» malen und das über deine Haustür **nageln** (прибити цвяхами).» Der Bauer tat alles, was ihm dieser Doktor gesagt hat.

Nach einiger Zeit **wurde** einem reichen Herrn **Geld gestohlen** (були вкрадені гроші). Der reiche Herr lud den Bauern zu sich ein. Er wollte, dass der Doktor Allwissend ihm sein **gestohlenes** (вкрадені) Geld findet. Der Doktor Allwissend antwortete, seine Frau Grete muss auch mit. Der Herr war einverstanden. So kamen sie ins Haus des reichen Herrn; dort war der Tisch schon gedeckt. Der Doktor Allwissend setzte sich mit seiner Frau an den Tisch. Der erste **Diener** (служка) brachte die erste Speise, und der Doktor Allwissend sagte seiner Frau: «Das war der erste.» Er meinte den Diener, der das Essen bringt. Der Diener meinte aber, dass er der erste **Dieb** (злочин) ist, denn er hatte wirklich mit vier anderen Dienern das Geld gestohlen. So **bekam er Angst** (йому стало страшно).

Der zweite Diener brachte die zweite Speise, und wieder sagte der Bauer: «Grete, das ist der zweite.» Mit dem dritten war es genauso.

Der vierte Diener brachte **eine verdeckte Schlüssel** (накриту миску), dort lagen **Krebse** (раки), und der Bauer sollte raten, was darunter lag. Der Bauer wusste aber nicht, was er sagen sollte, und antwortete: «Ach, ich armer Krebs!» Der Herr rief: «Da! Er weiß alles!»

Der Diener hatte große Angst und **blinzelte den Doktor an** (підмигнув

I. Semester. Lesen

докторові), er möchte einmal **herauskommen** (вийти з кімнати). Der Bauer kam hinaus, und die Diener sagten ihm **die Wahrheit** (правда), sie baten ihn aber nichts dem Herrn zu sagen, sie wollten das Geld **herausgeben** (повернути). **Dafür versprochen** (за це пообіцяли) sie dem Doktor eine große Summe. Sie zeigten ihm, wo das Geld lag, und er war zufrieden. Der Doktor kam ins Haus hinein und sprach: «Herr, ich will in meinem Buch suchen, wo das Geld ist.»

Der fünfte Diener aber **kroch in den Ofen** (заліз до печі) und wollte hören, was der Doktor sagt. Und der Bauer saß und schlug sein ABC-Buch auf, **blätterte darin** (листав у ній) und suchte den Hahn, konnte ihn aber nicht gleich finden. So rief er: «Du bist doch **drin** (усередині) und musst **heraus** (назовні).» Da meinte der Diener im Ofen, er war gemeint, sprang heraus und rief: «Der Mann weiß alles!» Nun zeigte der Doktor Allwissend dem Herrn, wo das Geld lag, sagte aber nicht, wer es gestohlen hatte, bekam von beiden Seiten viel Geld und wurde ein berühmter Mann.

Nach Brüdern Grimm

2 Sind die Sätze richtig (r) oder falsch (f)? Kreuze an.

	r	f
1 Ein Doktor sagte dem Bauern, er sollte seine Ochsen verkaufen.	x	
2 Der Bauer hatte viele Krebse zu Hause.		x
3 Der Bauer ließ ein Schild malen und über die Haustür nageln.	x	
4 Der Doktor wusste alles und nannte die Diebe.		x
5 Krebs kam zu einem Herrn, er wollte seinen Wagen verkaufen.		x
6 Die Diener hatten Angst vor dem Doktor.	x	

3 Was passt zusammen! Trage die Buchstaben in die Kästchen ein.

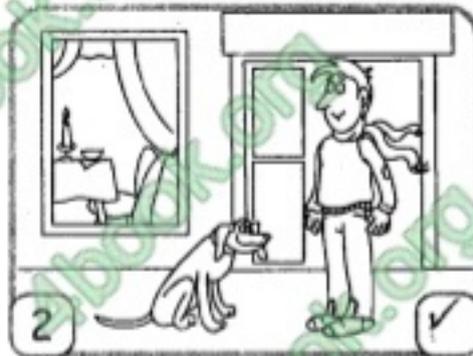
- | | | |
|----------------------------|---|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> D | 1) Krebs war der Name | A) kam auch mit. |
| <input type="checkbox"/> C | 2) Ein reicher Herr dachte, Doktor Allwissend | B) hatten das Geld gestohlen. |
| <input type="checkbox"/> A | 3) Die Frau von Krebs | C) kann sein Geld finden. |
| <input type="checkbox"/> F | 4) Ein reicher Herr lud | D) eines armen Bauern. |
| <input type="checkbox"/> B | 5) Die Diener | E) das Geld. |
| <input type="checkbox"/> E | 6) Die Diener zeigten dem Doktor | F) den Doctor Allwissend zu sich ein. |

I. Semester. Hören

DER JAGDHUND (мисливський собака)

- die Ecke — тут: ріг вулиці sich beruhigen — заспокоїтися
 stieß ... zusammen — зіткнувся gerührt — зворушений
 aufgeregt — схвилюваний die Belohnung — винагорода
 den Tränen nahe sein — мало не розплакатися die Besitzerin — хазяйка

1 Höre den Text und kreuze passende Bilder an.



2 Sind die Sätze richtig (r) oder falsch (f)? Kreuze an.

	r	f
1 Der Schriftsteller war alt und reich.		x
2 Der Schriftsteller hatte einen Jagdhund.		x
3 Einmal stand der Schriftsteller vor einem Restaurant.	✓	
4 Der Hund stand neben dem Mann.	x	
5 Ein reicher Herr verkaufte dem Schriftsteller den Hund.		x
6 Der Schriftsteller bekam 12 Mark für den Hund.		x
7 Die Dame konnte ihren Hund nicht finden.	x	
8 Der elegante Herr wollte mit der Dame losfahren.		x

3 Ergänze die Sätze. Die markierten Buchstaben bilden das Lösungswort.

- Die Speisen im Restaurant waren nicht b i l l i g.
- Der Schriftsteller hatte großen H u n g e r, aber er konnte nicht ins Restaurant gehen.
- Leider hatte der junge Mann kein G e l d.
- Ein eleganter Herr w o l l t e den Hund kaufen.
- Eine junge Dame fragte den S c h r i f t s t e l l e r:
«Haben Sie einen schönen braunen Jagdhund gesehen?»
- Der junge Mann wollte der Frau h e l f e n.
- Der Schriftsteller wollte von der Dame eine kleine G e l d s u m m e bekommen.

I. Semester. Hören

8) Der Schriftsteller sagte dem reichen Herrn: «Geben Sie mir den Hund zurück, ich kann ohne ihn nicht leben.»

9) Die Besitzerin bekam den Hund zurück und war natürlich glücklich.

Lösungswort: Belohnung.

4 In welcher Reihenfolge kommen die Sätze im Text vor? Nummeriere sie.

5 Der junge Mann nahm das Geld und lief um die nächste Ecke.

1 Ein junger Schriftsteller hatte ein großes Talent.

3 Da sah er plötzlich einen schönen Jagdhund.

9 Die junge Dame war glücklich.

6 Der Schriftsteller wollte der jungen Dame helfen.

7 Er sagte: «Ich finde den Hund.»

4 Ein eleganter Herr ging vorbei.

8 Der junge Mann gab das Geld zurück.

2 Traurig stand er vor einem Restaurant.

5 Höre zu und kreuze passende Antworten an.

1) Was kostet der Pullover?

A) 23 Euro

B) 32 Euro

C) 22 Euro

2) Wann beginnt das Konzert?

A) um 18 Uhr

B) um 19 Uhr

C) um 17 Uhr

3) Was hat Susi gekauft?

A) Shorts

B) ein T-Shirt

C) Socken

4) Welchen Sport macht Florian?

A) Volleyball

B) Basketball

C) Fußball

5) Was bestellt Karin?

A) ein Kotelett mit Nudeln

B) ein Kotelett mit Kartoffeln

C) ein Kotelett mit Reis

6) Welche Telefonnummer hat Christine?

A) 324 15 66

B) 324 51 66

C) 324 15 16

2

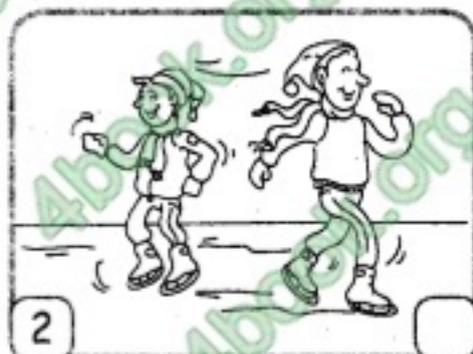
1. Semester. Hören

Variante

FRÄNZI, UNSER WEIHNACHTSBRATEN

- | | |
|-------------------------|---|
| der Braten — печеня | glitzern — блищати |
| das Geflügel — птиця | war zugefroren — замерзло |
| egal — все одно | stecken — запихати |
| aufregend — хвилююче | Ich hielt die Luft an. — Мені перехопило дух. |
| hintereinander — підряд | der Meerschweinchenstall — клітка для морських свинок |

1 Höre den Text und kreuze passende Bilder an.



2 Sind die Sätze richtig (r) oder falsch (f)! Kreuze an.

	r	f
1 Papa aß Geflügel sehr gern.		x
2 Einmal wollten der Vater und sein Sohn ihre Verwandten besuchen.	x	
3 Sie fuhren zuerst mit der Bahn und dann liefen sie Ski.	x	
4 Sie blieben bei dem Onkel bis Weihnachten.		x
5 Der Vater brachte im Rucksack einen Hasen nach Hause.	x	
6 Der Junge dachte, seine Mutter bringt wieder einen Hasenbraten auf den Tisch.	x	
7 Im großen Teller war der Hasenbraten.		x
8 Der Hase saß unter dem Weihnachtsbaum in einem neuen Stall.	x	

3 Ergänze die Sätze. Die markierten Buchstaben bilden das Lösungswort.

- Zu Weihnachten bekamen wir einen Hasenbraten von Onkel Leo.
- Einmal schneite es vier Tage hintereinander.
- Wir fuhren zuerst mit der Bahn, dann machten wir eine Skiwanderung.
- Tante Lina gab uns Kakao und einen Apfelkuchen zu essen.

I. Semester. Hören

- 5) Nach einiger Zeit wollten wir nach Haus fahren.
6) Onkel Leo steckte den Hasen in Papas Rucksack.
7) Die Mutter brachte aus der Küche einen großen Teller.
8) Ich dachte, das ist Fränzi, und schloss die Augen.
9) Nudeln waren Papas Lieblingsspeise.
Lösungswort: Wintertag.

4 In welcher Reihenfolge kommen die Sätze im Text vor? Nummeriere sie.

- 4 Der Schnee glitzerte in der Sonne.
 5 Onkel Leo hatte einen Bauernhof in Hasbach.
 2 Ich war noch klein.
 8 Ich nannte den Hasen Fränzi.
 3 Wir wollten ein Stück mit der Bahn fahren.
 6 Wir blieben einige Zeit bei den Verwandten.
 1 Bei uns gab es zu Weihnachten nie Gänsebraten.
 9 Das war das schönste Weihnachtsfest in meinem Leben.
 7 Der Onkel brachte einen Hasen und steckte ihn in den Rucksack.

5 Höre zu und kreuze passende Antworten an.

- 1) Um wie viel Uhr kommt die Tante?
 A) um 6 B) um 16 C) um 4
- 2) Was isst Vanessa gern?
 A) Fisch B) Fleisch C) Gemüse
- 3) Was möchte Daniel kaufen?
 A) eine neue Hose
 B) einen neuen Pullover
 C) eine neue Jacke
- 4) Welche Adresse hat Nicole?
 A) Schillerstraße 15 B) Schillerstraße 51 C) Schillerstraße 55
- 5) Was braucht noch Leon?
 A) Turnschuhe B) einen Ball C) einen Schläger
- 6) Was soll Christine zu Hause machen?
 A) Wäsche waschen B) Wäsche bügeln C) Staub wischen

I. Semester. Schreiben

Variante

1 Schreibe über diese Person.

Vorname: Anke
 Familienname: Huber
 Land: Deutschland
 Wohnort: Magdeburg
 Adresse: Waldstraße 14
 Geburtsdatum: 1964
 Schule: 1970—1983
 Studium: 1983—1989, Informatik, Berlin
 Arbeit: seit 1990 bei der Firma Computerwelt, Magdeburg
 Verheiratet: seit 1992

Das ist Anke Huber. Sie ist aus Deutschland. Sie wohnt in Magdeburg, Waldstr. 14. Ihr Geburtsdatum ist im Jahre 1964. 1970-1983 lernte Anke in der Schule. 1983-1989 studierte sie Informatik in Berlin. Seit 1990 arbeitet sie bei der Firma Computerwelt in Magdeburg. Sie ist seit 1992 verheiratet.

2 Stell dir vor: Du bist 55. Schreibe deinen Lebenslauf.

Name: Max Weber
 Anschrift: Karlstraße 5, 2503 Halle
 E-Mail: max@weber.de / Familienstand: verheiratet,
 geb: 08.06.1980 in Halle / 2 Kinder
 Berufliche Laufbahn
 Mai 2035 - heute: Aldi, Senior Projektmanager
 2015 - 2035: Adler, Projektmanager
 2004 - 2015: Großmarkt, Projektmanager, Kundendialog
 2003 - 2004: Praktikum bei Schlöper
 Studium: 1998-2003, Management, Hamburg
 Schule: 1986-1998, Henfling-Gymnasium

I. Semester. Schreiben

3 Lies die SMS und schreibe eine Antwort.

Kann nicht kommen,
bin krank. Schreibe
die Hausaufg. Peter

Werde bald wieder gesund,
Nicht traurig sein! Rufe
mich abends an. Klaus

4 Du hast einen Brief von deiner deutschen Freundin/deinem deutschen Freund bekommen. Er schreibt über ihre/seine Klasse. Schreibe einen Antwortbrief, antworte dabei auf ihre/seine Fragen:

- Welche Hobbys haben deine Mitschüler?
- Was macht ihr in eurer Freizeit gern?
- Welche Sportarten sind in eurer Klasse besonders beliebt?

Unbenannt - Nachricht

Text Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Hilfe

Unsere Mitschüler haben viele verschiedene Hobbys. Hier sind einige: Tennis, Judo, Ballett, Radfahren, Angeln, Akrobatik, Zirkusschule. Hobbys für Kinder sollen Spaß machen. Viele Grundschul Kinder wünschen sich zwar eine interessante Nachmittagsbeschäftigung als Hobby. Oft sehen die Jungen nur das Spannende Fußballturnier oder den Tanz auftritt, nicht aber das notwendig regelmäßige Training zum Begabung fördern. Bei unseren Schulkindern sind solche Freizeitangebote, wie Ballsportarten, Kinderturnen (Springen, Rennen, Klettern), Tanzstudios oder Pfadfinder sehr populär. Klavierspielen, tanzen, malen, die Natur erforschen oder auf dem Bolzplatz kicken - es gibt unzählige Hobbys.

I. Semester. Schreiben

1 Schreibe über diese Person.

Vorname: Peter
 Familienname: Handke
 Land: Deutschland
 Wohnort: Kassel
 Adresse: Marktstraße 26
 Geburtsdatum: 1970
 Schule: 1976—1989
 Studium: 1990—1997, Medizin, München
 Arbeit: seit 1997, Klinik, Kassel
 Verheiratet: seit 1999

Das ist Peter Handke. Er kommt aus Deutschland. Er wohnt in Kassel, Marktstraße 26. Er wurde im Jahre 1970 geboren. 1976-1989 ging er in die Schule. 1990-1997 studierte er Medizin in München. Seit 1997 arbeitet er in einer Klinik in Kassel. Peter ist auch seit 1999 verheiratet.

2 Stell dir vor: Du bist 35. Schreibe deinen Lebenslauf.

Mein Name ist Laura Knoll. Ich bin aus Österreich. Ich wohne in Köln, Maistraße 9. Ich wurde am 10. Januar 1985 geboren. Berufserfahrung: die Lehrerin (Fächer - Deutsch und Geschichte) am Goethe-gymnasium, Frankfurt am Main: August 2015 bis Juli 2010. Ich habe wechselnder Klassen der Stufen 5 bis 13 unterrichtet. Dazu gehörte auch Übernahme von Klassen als Klassenlehrer und Leitung der Theater AG. Juni 2010 - April 2009 - Praktikant am Lessinggymnasium, Mainz. März 2009 - Juni 2008 - Verpflichtendes Praktikum während des Studiums. 2003 - 2008 - Goethe - Universität, Frankfurt. 2003 - Abitur an der Kaiser-Wilhelm-Schule, Frankfurt a. Main.

I. Semester. Schreiben

3 Lies die SMS und schreibe eine Antwort.

Am 22.01. spielen wir gegen 8C Fußball. Wie geht's dir? Spielst du mit?

Ich würde gerne mit spielen, aber mein Bein tut mir noch weh. Ich wünsche euch Sieg!

4 Du hast einen Brief von deiner deutschen Freundin/deinem deutschen Freund bekommen. Er schreibt über die Mode. Schreibe einen Antwortbrief, antworte dabei auf ihre/seine Fragen:

- Was trägt man jetzt in der Ukraine gern?
- Welche Rolle spielt die Mode in deinem Leben?
- Wo und wie oft kaufst du Kleidung?

Unbenannt - Nachricht

Datum: Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras

In der Ukraine treten viele Frauen und Männer attraktiv und gut angezogen auf. Man trägt gute Jeans mit passendem Hemd, aber auch Jackett. Wieviel Wert auf das Aussehen gelegt wird, zeigt sich in den Bekleidungsäden, die sich überall finden. Mode spielt in meinem Leben eine wichtige Rolle. Ich trage gern Markenklamotten, weil die Qualität sehr gut ist. Zu verschiedenen Gelegenheiten ziehe ich meistens Cordhose und T-Shirt an. Dazu habe ich unbedingt schwarze Sportschuhe an. Ich muß nicht immer was kaufen. Schöne und hochwertige Kleidung hat oft auch ihren Preis. Ich bin eher der spontane Einkäufer. Meine Kleidung kaufe ich in einem großen Kaufhaus oder auch online.

I. Semester. Sprechen

Variante

1 Wie warst du mit 12 Jahren! Erzähle nach dem Plan:

- Klasse
- Wohnort
- Adresse
- Hobbys
- Musik
- Bücher
- Berufswunsch
- Pflichten im Haushalt

2 Sieh dir die Bilderreihe an und erzähle, was hier passiert.

I. Semester. Sprechen

- 1 Wie war deine Freundin/dein Freund mit 12 Jahren! Erzähle nach dem Plan:
- Klasse
 - Wohnort
 - Adresse
 - Hobbys
 - Musik
 - Bücher
 - Berufswunsch
 - Pflichten im Haushalt

- 2 Sieh dir die Bilderreihe an und erzähle, was hier passiert.



Test 4. Lektion 4

Variante

1 Was ist das mit einem Wort! Schreibe.

- 1) Tannenbaum, feiern, Bescherung, Geschenke → Weihnachten
- 2) der Mutter helfen, ein Geschenk für die Mutter, Mai → Muttertag
- 3) Karnevalszug, Kostüme, sich verkleiden → Fasching
- 4) vor Weihnachten, 4 Kerzen anzünden, Tannenzweige → Heiligabend

2 Bilde Sätze und schreibe sie. Gebrauche die Wörter in der richtigen Form.

- 1) Anlässlich, der Frauentag, man, ein Konzert, organisieren, die Schule, in.— Anlässlich des Frauentages organisiert man in der Schule ein Konzert.
- 2) der Tannenbaum, Man, schmücken, Kugeln und Schmuck, mit.— Man schmückt den Tannenbaum mit Kugeln und Schmuck.
- 3) dass, Simon, sagen, zu Weihnachten, kommen, seine Tante.— Simon sagt seiner Tante, dass sie zu Weihnachten kommen soll.
- 4) Unweit, mein Haus, sein, der Marktplatz.— Unweit meines Hauses ist der Marktplatz.

3 Ergänze den Text mit passenden Wörtern aus dem Kasten.

Oktober stressig findet ~~Fest~~ Weihnachtsbaum
Kirche Geschenke Tisch freuen

Weihnachten ist ein beliebtes Fest ⁽¹⁾ in Deutschland. Viele Menschen warten auf dieses Fest und bereiten sich gründlich vor. Schon Ende Oktober ⁽²⁾ schmückt man Geschäfte mit Tannenbaumzweigen und -schmuck. Im November und Dezember sucht man Geschenke ⁽³⁾ für Freunde und Verwandte. Man gibt viel Geld für Geschenke aus, aber nicht immer findet ⁽⁴⁾ man etwas Passendes. Manche meinen, dass dieses Fest und die Vorbereitungen stressig ⁽⁵⁾ sind. Aber den Heiligabend mögen fast alle. Die Kinder freuen ⁽⁶⁾ sich auf die Bescherung. Am Abend gehen sehr viele Familien in die Kirche ⁽⁷⁾, auch wenn sie sich sonst für Religion nicht so sehr interessieren. Und dann sitzt die Familie am festlich gedeckten Tisch ⁽⁸⁾, man isst leckere Speisen und singt Weihnachtslieder. Und die Kinder packen gerne ihre Geschenke aus, die unter dem Weihnachtsbaum ⁽⁹⁾ liegen.

Test 4. Lektion 4**1** Was ist das mit einem Wort! Schreibe.

- 1) vor Weihnachten, aus Mehl, backen, süß → Weihnachtsgebäck
- 2) Marktplatz, vor Weihnachten, Tannenbaumschmück kaufen → Weihnachtsmarkt
- 3) warten, 24 Türchen, vor Weihnachten öffnen → Adventskalender
- 4) Stiefel vor der Tür, Geschenke, Dezember → Nikolaustag

2 Bilde Sätze und schreibe sie. Gebrauche die Wörter in der richtigen Form.

- 1) Geschenke, kaufen, man, Schon, November, in, für, Freunde, Verwandte, und.— Schon im November kauft man Geschenke für Freunde und Verwandte.
- 2) dass, Peter, sagen, jedes Wochenende, eine Kerze, man, anzünden.— Peter sagt, dass man jedes Wochenende eine Kerze anzündet.
- 3) Während, mein Freund, die Ferien, wollen, fahren, nach Berlin.— Während der Ferien will mein Freund nach Berlin fahren.
- 4) dass, Es, gefallen, ich, nicht, es gibt, kein Schnee.— Es gefällt mir nicht, dass es keinen Schnee gibt.

3 Ergänze den Text mit passenden Wörtern aus dem Kasten.

Garten	Fasching	Osterhasen	Frühlingsfest	helfen
Schokolade	Legende	Ostereier	Freude	

Ostern ist ein Frühlingsfest ⁽¹⁾. Dieses Fest feiert man 40 Tage nach dem Fasching ⁽²⁾. Die Natur erwacht, es wird schon wärmer, und die Stimmung der Menschen wird auch besser. Alle warten auf dieses Fest mit Freude ⁽³⁾. Die Ostersymbole in Deutschland sind Ostereier ⁽⁴⁾ und Osterhase. Ostereier symbolisieren das Leben. Man sagt, dass Osterhasen ⁽⁵⁾ die Ostereier legen, und keine Hühner. Natürlich ist das nur eine Legende ⁽⁶⁾, aber man findet sie lustig und interessant. Die Kinder haben dieses Fest besonders gern. Sie bekommen von ihren Eltern und Verwandten kleine Geschenke, Süßigkeiten oder Ostereier und -hasen aus Schokolade ⁽⁷⁾. Die Eltern verstecken die Geschenke im Garten ⁽⁸⁾ oder in der Wohnung, und die Kinder müssen dann diese Geschenke suchen. Die Eltern helfen ⁽⁹⁾ ihnen dabei, sie sagen «kalt» oder «warm», so können sich die Kinder besser orientieren.

1

Test 5. Lektion 5

Variante

1 Welche Gefahren für die Natur kennst du? Schreibe.

das Abwasser, der Klimawandel, der Verlust der Artenvielfalt, die Versauerung der Meere, steigender Frischwasserverbrauch, höhere Luftverschmutzung, Ozonloch

2 Wessen Körperteile können das sein? Schreibe.

- 1) Die Krallen des Löwen, der Katze, des Hundes, der Eule.
- 2) Die Tatze des Bären, des Löwen, des Wolfs, der Katze
- 3) Das Fell des Bären, des Hundes, des Wolfes, der Katze
- 4) Die Schnauze des Hundes, des Fuchses, des Wildschweins
- 5) Der Flügel des Spatzen, des Adlers, der Blaumeise
- 6) Das Horn des Einhorns, des Nashornes

3 Bilde Sätze und schreibe sie. Gebrauche die Wörter in der richtigen Form.

- 1) Regnen, noch, es? — Regnet es noch?
- 2) sein, Gestern, es, als heute, kalt. — Gestern war es kälter als heute.
- 3) es, schneien, Im Winter, in, diese Gegend, stark. — Im Winter schneit es in dieser Gegend stark.
- 4) sein, windig, Heute, es. — Heute ist es windig
- 5) Gibt es, unweit, ein Fluss, das Dorf? — Gibt es einen Fluss unweit des Dorfes?

4 Wie ist das Wetter heute! Schreibe.

Heute setzt sich von Norden allmählich die Sonne durch. Sonst überwiegen dichte Wolken mit zeitweiligem Regen. In den östlichen Mittelgebirgen sowie in Lagen oberhalb von 600 bis 800 Meter fällt Schnee. Auf den Alpengipfeln und im Schwarzwald drohen Sturmböen. Die Temperaturen steigen auf 1 bis 4 Grad, 5 bis 10 Grad im Südwesten mit den höchsten Werten am Oberrhein.

Test 5. Lektion 5

1 Was gehört zum Wetter? Schreibe.

der Blitz, der Donner, die Tau, der Bö, der Frost, der Hagel,
der Dauerregen, der Schnee, der Nebel, der Sturm,
der Wind, der Föhn, das Eis, der Reif, das Tornado

2 Wessen Körperteile können das sein? Schreibe.

- 1) Die Pfote des Wolfes, des Fuchses, des Löwen, des Hundes.
- 2) Der Rüssel des Elefanten, des Ameisebären, der Schmetterlinge.
- 3) Der Schwanz des Löwen, der Schlange, des Pferdes.
- 4) Der Schnabel der Kralle, der Amsel, des Kuhnes.
- 5) Die Federn des Straußes, der Ente, des Pfaus.
- 6) Die Flosse des Feuerfisches, des Karpfens.

3 Bilde Sätze und schreibe sie. Gebrauche die Wörter in der richtigen Form.

- 1) ein See, Gibt es, in, die Nähe? — Gibt es in der Nähe einen See?
- 2) es, sein, neblig, Morgens. — Morgens war es neblig
- 3) sein, sonnig, heiß, Gestern, es, und. — Gestern war es
sonnig und heiß
- 4) oft, im Herbst, Regnen, es, hier? — Regnet es oft hier
im Herbst oft
- 5) Heute, warm, als gestern, es, sein, viel. — Heute ist es
viel wärmer als gestern

4 Wie ist die Natur in deiner Gegend? Schreibe.

Der nördliche Teil ist flach und mit Wäldern sowie
Sümpfen durchzogen. Der wichtigste Fluss ist der
Prupjat. Der tiefste See der Ukraine, der Switjas-See
ist auch hier. Hier leben Elefante, Rehe, Wildschweine,
Füchse, Wölfe, Hasen, Igel, Lerchen, Schwalben.
Hier wachsen Waldkiefer, Birken, Fichten, Vogel-
beerbäume, Eichen, Linden.

1 Schreibe möglichst viele Wörter zum Thema «Deutschland».

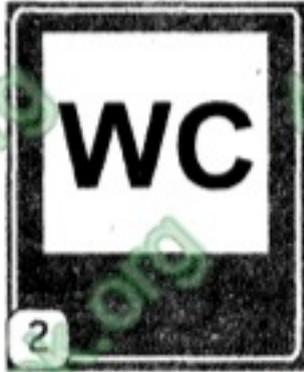
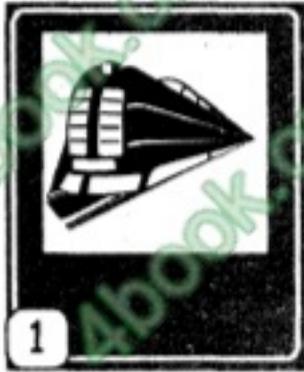
Neun Nachbarländer, das Bundesland, die Staatsflagge,
Bundesrepublik, Bundeskanzlerin, das Bergland,
föderal verfasster Staat, Euro, Brandenburger Tor
Bundestag, Bundesregierung, Bundesrat, Botschaft

2 Wohin fahren diese Leute? Schreibe.

Frau Hermann	Österreich
Familie Peters	der Rhein
Herr Körbes	der Iran
Frau Ilmers	Haus
Simone	der Markt
unsere Klasse	zum Arzt
die Oma	die Insel Rügen
Herr Farmer	zum Fluss
Familie Rühmkorf	die Türkei
Nicole	die Apotheke
Birgit	das Theater
Tante Erna fährt	die Alpen
meine Nachbarn fahren zum	die Niederlande

Frau Hermann fährt auf den Markt. Familie Peters geht ins Theater. Herr Körbes fährt nach Österreich. Frau Ilmes fährt in die Türkei. Simone fährt nach Hause. Unsere Klasse fährt auf die Insel Rügen. Die Oma fährt in die Apotheke. Herr Farmer fährt in den Iran. Familie Rühmkorf fährt in die Alpen. Nicole fährt zum Rhein. Birgit fährt in die Niederlande.

3 Was bedeuten diese Bilder! Schreibe.



- 1) Hier kann man zu den Zügen kommen.
- 2) Hier gibt es eine Toilette
- 3) Das Rauchen ist hier verboten
- 4) Hier gibt es ein Telefon

4 Stell dir vor: Du machst im Sommer eine Reise durch die Ukraine. Beschreibe sie.

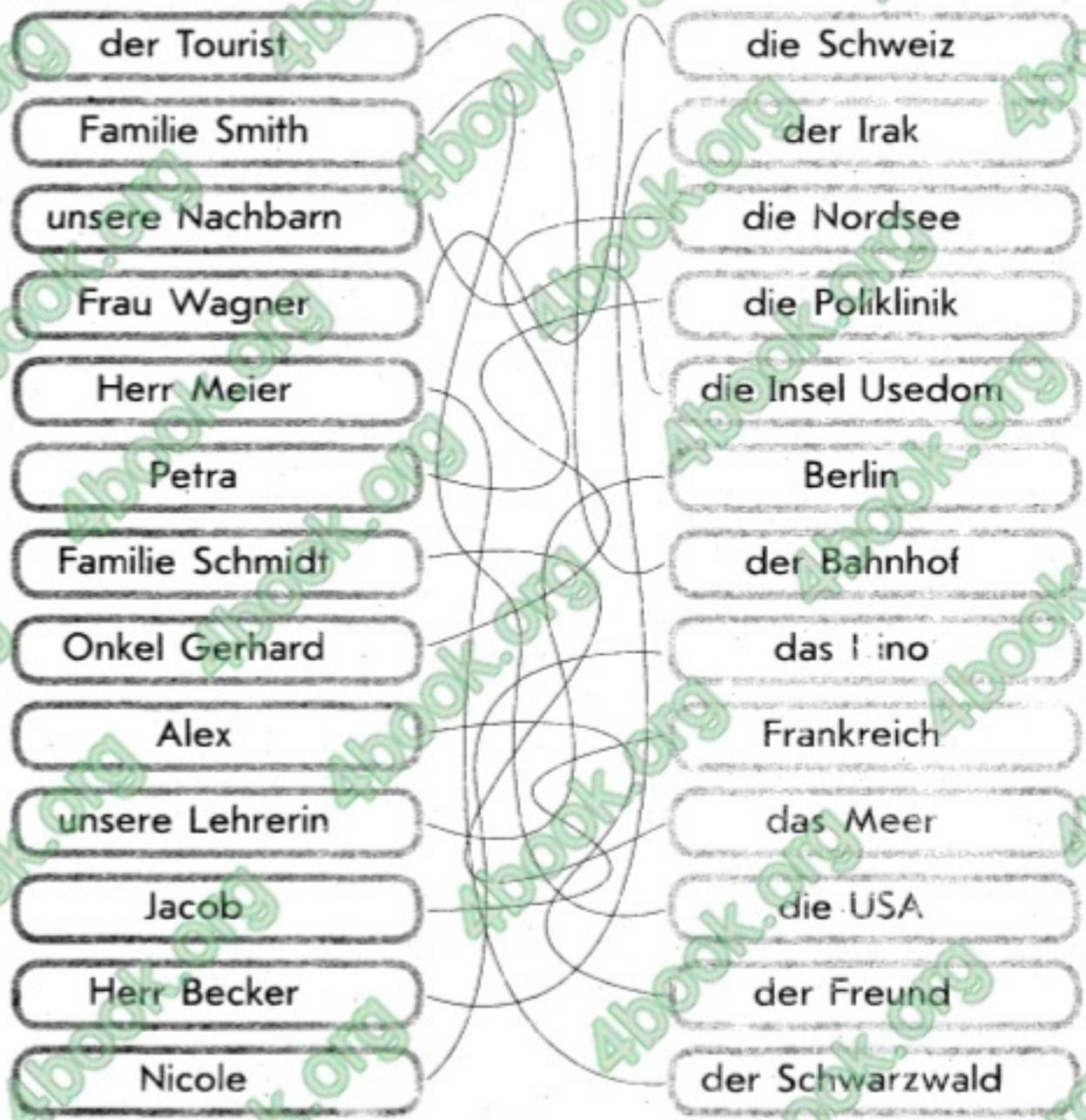
Die Landschaften der Ukraine sind schön und malerisch. Hier sind Wälder und Wiesen, Steppen in der Mitte und im Süden, Gebirge. Die zwei Meere, viele Seen und Flüsse bieten gute Erholung an. Das Herz des Landes ist Kyjiw. Die Stadt liegt am größten Fluss, am Dnipro. In den Karpaten existieren die letzten echten Urwälder Europas. Neben der natürlichen Artenvielfalt wurden im Naturschutzgebiet Askanija-Nowa auch Exoten eingewildert

Test 6. Lektion 6

1 Schreibe möglichst viele Wörter zum Thema «Die Ukraine».

In Osteuropa, das Schwarze Meer, das Asowsche Meer, Gebieten, Wiesen, Steppen, Gebirge, der Oberste Rat, der Dnipro, Republik, Hrywnja, Osteuropäische Ebene, Kosakenstaat, Prypjatsumpfgebiet, Tschernobyl

2 Wohin fahren diese Leute! Schreibe.

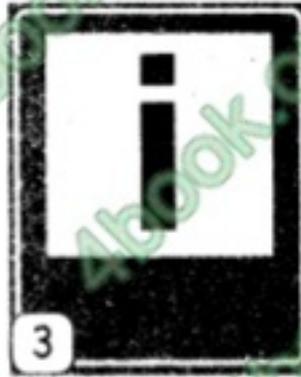
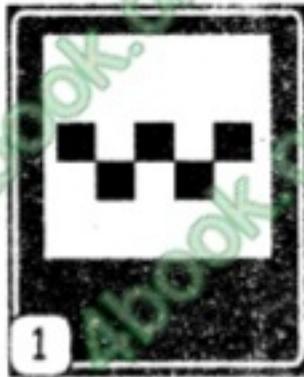


Der Tourist fährt zum Bahnhof. Familie Smith fährt in die USA. Unsere Nachbarn fahren auf die Insel Usedom. Frau Wagner fährt in die Schweiz. Herr Meier fährt in den Schwarzwald. Petra fährt an die Nordsee.

Test 6. Lektion 6

Familie Schmidt fährt ans Meer. Onkel Gerhard fährt in die Poliklinik. Alex fährt zum Freund. Unsere Lehrerin fährt nach Berlin. Jacob fährt nach Frankreich. Herr Becker fährt in den Irak. Niede fährt ins Kino.

3 Was bedeuten diese Bilder? Schreibe.



- 1) Hier kann man ein Taxi nehmen.
- 2) Hier ist eine Haltestelle
- 3) Hier findet man ein Informationsbüro
- 4) Hier ist die Post

4 Stell dir vor: Du machst im Sommer eine Reise durch Deutschland. Beschreibe sie. Deutschland - das heißt: im Norden Inseln und Meeresküsten, die Gipfel der Alpen im Süden. Dazwischen Landschaften mit Flüssen und Seen, Mittelgebirgen und Wäldern. Hier leben rund 82 Mln Menschen in 16 Bundesländern. Es grenzt an neun Staaten. Das ist eine Bundesrepublik. Die größte Städte sind Berlin (die Hauptstadt), Hamburg, München, Bonn.